

VON GROSS ZU KLEIN KOMMUNALWAHLKAMPF IN NRW GRÖSSTER UND KLEINSTER GEMEINDE



Torsten Burmester kandidiert in Köln als Oberbürgermeister für die SPD. Über eine Millionen Menschen leben in der Domstadt, NRWs einzige Millionenstadt. Dahlem hingegen würde über 200 Mal in Köln hineinpassen. Rund

4.500 Menschen leben in der Gemeinde in der Nord-eifel. Damit ist Dahlem eine der kleinsten Gemein-den NRWs. Hier kandidiert Iris Guder für die SPD. In beiden Städten läuft der Kommunalwahlkampf auf Hochtouren. Der Vorwärts in NRW hat nach-

gefragt: Wie sieht Wahlkampf in NRWs einwoh-nerreichsten Stadt und einer der kleinsten NRW-Gemeinden aus? Torsten Burmester und Iris Guder geben Antwort.



Foto: Jörg Hüster

TORSTEN BURMESTER SPD-OBERBÜRGER- MEISTERKANDIDAT IN KÖLN

Was ist das Besondere an Wahlkampf in einer Mil-lionenstadt?

Die enorme Vielfalt und Diversität der Zielgruppen; die konsequente Fokussierung auf die wichtigsten Themen angesichts von unzähligen Herausfor-derungen in unterschiedlichsten Politikbereichen und Problemen im Detail.

Worauf kommt es in Köln an?

Mobilisierung ist das A und O. Nach zehn Jahren

Schwarz-Grün haben die Menschen genug von dau-erndem Hick-Hack und Stillstand. Wir gewinnen, wenn wir diese Stimmung in Stimmen ummünzen.

Was ist Deine bisher liebste Wahlkampfanekdote?

Ich habe am Kölner Flughafen beim Gepäckverladen mitgearbeitet. Der Kollege, mit dem ich zusammen Koffer geschleppt habe, meinte: »Wenn's nix wird mit OB, kannst du sofort ne Festanstellung bekommen, wir brauchen immer gute Leute.«



Foto: Natalie Schott – Schott
Fotografie –Weilerswist

IRIS GUDER SPD-BÜRGERMEISTER- KANDIDATIN FÜR DAHEM

In Dahlem leben keine 5.000 Menschen. Was ist das Besondere an Wahlkampf in einer kleinen Gemeinde?

In einer kleinen Gemeinde kennt man sich in der Regel untereinander näher. Die Bürger haben die Möglichkeit, direkt mit mir zu sprechen, was zu einer persönlichen und vertrauensvollen Atmosphäre führt. Insgesamt zeichnet sich der Wahlkampf in Dahlem durch eine menschliche, nahbare und ge-meinschaftliche Atmosphäre aus.

Worauf kommt es in Dahlem an?

Wichtig ist die persönliche Nähe, authentische Kom-munikation, das Eingehen auf lokale Anliegen und das Fördern von Gemeinschaftsgefühl. Respekt und Offenheit prägen meinen Wahlkampf.

Was ist Deine bisher liebste Wahlkampfanekdote?

Während des Tür-zu-Tür-Wahlkampf habe ich an ei-nem Gartenzaun Infomaterial ausgeteilt, woraufhin mir im Gegenzug plötzlich ein süßes Katzenbaby in meine Tasche gesetzt wurde. So hatte ich kurz einen neuen pelzigen Wahlkampfhelfer. Wer sagt, dass Wahlkampf nicht auch süß sein kann?

SPIELPLATZ STATT RATSSAAL NRW IM KOMMUNALWAHLKAMPF

Der Kommunalwahlkampf bestimmt den Sommer in NRW. Auf Marktplätzen, vor Supermärkten, an Haustüren und Spielplätzen – überall stehen SPD-Mitglieder, verteilen Flyer, diskutieren, hören zu. Auch die NRWSPD-Landesspitze ist unterwegs, zwischen Wahlkampfstand und Kita-Besuch, zwischen Planwagenfahrt und Spielplatztour.



SPIELPLATZFEST IM RUHRGEBIET

Kinder lachen, ein Ball fliegt durch die Torwand, es gibt Streuselkuchen. Politik in Nordrhein-Westfalen klingt in diesen Wochen weniger nach Paragraphen und Reden, mehr nach Spielplatz und guter Laune. Das liegt auch an der Spielplatztour der NRWSPD. Rote Bullys, bis unters Dach gefüllt mit Seifenblasen, Malbüchern und Flyern, rollen durch das Land und helfen der SPD vor Ort bei der Organisation von Spiel-

platzfesten. Es gibt alleine bis zum 14.09.2025 mehr als 80 Stopps in ganz NRW. Die Idee: Wahlkampf dort machen, wo Familien sind.

»Wir wollten etwas Besonderes für diesen Wahlkampf«, sagt Frederick Cordes, Generalsekretär der NRWSPD. »Wir machen Politik für und mit Familien. Deshalb wollen wir mit ihnen im Gespräch sein und deshalb haben wir für diesen Kommunalwahlkampf

die Spielplatztour ins Leben gerufen.«

Und das kommt gut an: »Die Organisation der Spielplatzfeste ist super einfach und es sind wirklich viele Nachbar*innen vorbeigekommen – ab jetzt wollen wir mehr Spielplatzfeste machen«, so zwei Ortsvereinsvorsitzende.



BEIM ARBEITER-SAMARITER-BUND IN ESSEN UND BOTTROP

Essen, ein Sommertag. Die NRWSPD-Vorsitzende Sarah Philipp steigt beim Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Ruhr aus dem Wagen. Hier verbringt Philipp im Rahmen ihrer Sommertour gemeinsam mit Lisa Kapteinat, Vorsitzende des ASB NRW und stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD im Landtag, einen ganzen Tag. Sie schaut den Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen über die Schulter, fragt nach, lässt sich zeigen, wie der Alltag aussieht. Und sie erfährt von Projekten, die weit über das Übliche hinausgehen.

So auch beim Wünschewagen: Im Hof steht ein blau lackierter Krankentransporter, innen umgebaut zu einem kleinen fahrenden Wohnzimmer. Panoramafenster, an der Decke Sternaufkleber. »Wünschewa-

gen« heißt das Fahrzeug. Hier erfüllen Ehrenamtliche schwerkranken Menschen letzte Wünsche: noch einmal ans Meer, noch einmal den eigenen Balkon sehen. »Das hat mich tief bewegt und beeindruckt«, sagt Philipp. »Wenn Menschen für Menschen eintreten, dann entsteht Besonderes.«

Am Ende des Tages bleibt vor allem der Eindruck: Wohlfahrtsverbände und Hilfsorganisationen wie der Arbeiter-Samariter-Bund leisten Enormes für die Gesellschaft und vor allem auch in den Kommunen. Hier sind die Kommunalwahlen besonders wichtig. Das betonten auch die Mitarbeitenden bei Philipps Besuch: »Es ist nicht egal, wer in den Städten und Gemeinden im Rathaus sitzt. Das macht für unsere Arbeit einen bedeutenden Unterschied.«



PLANWAGENFAHRT IN GOCH

Samstagnachmittag in Goch. Ein Planwagen fährt durch den Ort. Es gibt Apfelkuchen, Bier und Musik. Die Fahrt hat Tradition: Jedes Jahr geht es mit dem Planwagen, geschmückt mit SPD-Fahnen, durch die Stadt. Ein rollendes Sommerfest quasi. Jedes Jahr ist die Stimmung gut. Hauptthema in diesem Jahr: Der Kommunalwahlkampf. Mit an Bord: Gochs Bürgermeisterkandidat. In diesem Jahr hat auch NRWSPD-Vorsitzender Achim Post die SPD-Mitglieder in dem Ort im Kreis Kleve auf ihrer Fahrt begleitet.

»ICH BIN WIRKLICH BEEINDRUCKT, WIE ENGAGIERT UND LEIDENSCHAFTLICH DIE SPD IN NRW VOR ORT IM KOMMUNALWAHLKAMPF UNTERWEGS IST. MAN MERKT, ALLE SIND HOCHMOTIVIERT«, SO POST.

Am Ende sei Kommunalwahlkampf auch genau das: Unter Leuten sein und gute Gespräche führen.

ANZEIGE

NEU

**FRISCHES DESIGN.
KLARE STRUKTUR.
ALLES AUF EINEN BLICK.**

SPD Soziale Politik für Dich.



**Materialien, Give-aways,
Fanartikel und vieles mehr**



**Mit Editor: Individuelle Plakate oder Flyer –
im SPD-Look, schnell und einfach gestaltet**

SHOP.SPD.DE



MEER KOMMUNALWAHLKAMPF: WAHLKAMPF AUF NORDERNEY

Es werden Flyer verteilt, Kinder spielen mit SPD-Seifenblasen, NRWSPD-Generalsekretär Frederick Cordes tauscht sich mit den Eltern aus. Es geht um Kitas, den Schulausfall in NRW, die Buslinie vor der Tür zuhause. So weit, so gut. Ein normaler Tag im Kommunalwahlkampf. Wären da nicht das Schiffhupen und die Möwen im Hintergrund. Denn Frederick Cordes befindet sich an diesem sonnigen Tag im August nicht an einem Wahlkampfstand in NRW. Er steht auf Norderney.

Denn wo tummelt sich NRW in den Sommerferien? Auf der Insel an der Nordsee. Bepackt mit Postkarten von fast allen Kandidierenden in NRW, Wasserbällen und Frisbees ist der Generalsekretär der NRWSPD den Urlauberinnen und Urlaubern hinterhergefahren. Mit der Unterstützung der SPD-Mitglieder des Ortsvereins Norderney hat Cordes so den Wahlkampf zu den Menschen geholt. Mit Erfolg. »Die Wahlkampfaktion war ein voller Erfolg. Das war wirklich einer der besten Wahlkampfstände, bei denen ich bisher war. Die Stimmung war top, das Wetter hat gestimmt und die Fischbrötchen schmecken auch. Wahlkampf am Meer hat etwas«, so Cordes. Am Ende gehe es im Wahlkampf immer darum, dorthin zu gehen, wo sich Menschen aufhalten. Das hat Cordes mit der Aktion definitiv geschafft.

Zurück zuhause in NRW. Das Auto ist gerade ausgepackt, da erreicht Cordes schon die Nachricht eines Genossen. Eine Urlauberin habe dem Genossen von dem Wahlkampfstand auf Norderney berichtet. Das sei eine tolle Aktion gewesen. ■



Foto: Jörg Holtkamp



Für mehr Eindrücke von diesem Wahlkampfstand der anderen Art, schau Dir das Video von der Wahlkampfaktion an:

<https://nrwspd.link/norderney>



DIE NRWSPD GRATULIERT IM JULI UND AUGUST ...



IMPRESSUM

Herausgeber: Frederick Cordes, SPD-Landesverband NRW, Johannes-Rau-Haus, Kavalleriestraße 12, 40213 Düsseldorf
Redaktion: Lukas Günther, Leon Gunselmann, Jörg Holtkamp, Melvin Klein, Luisa Rabenschlag, Simon Schlenke, Lina Wattad
E-Mail: vorwaerts@nrwspd.de | **Internet:** www.nrwspd.de